

Wie viele Wörter auf Spanisch Sie schon kennen

Etwas richtig sagen – die spanische Aussprache

Mit einfachen Redewendungen beeindrucken

1 Spanisch für Anfänger

Sie haben sich entschieden, diese wunderschöne Weltsprache kennenzulernen. Herzlichen Glückwunsch! Mit Spanisch können Sie sich nicht nur in Spanien, sondern auch in den meisten Ländern Süd- und Mittelamerikas verständigen. Die Aussprache, die Grammatik und das Vokabular weichen in Lateinamerika nur leicht vom Standard-Spanischen ab, so dass Sie problemlos verstanden werden.

Spanisch ist eine romanische Sprache. Das heißt: Sie ist wie Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Rumänisch sehr stark vom Latein der Römer geprägt worden. Romanische Sprachen ähneln sich deswegen – sowohl im Vokabular als auch in der Grammatik. Sprechen Sie erst einmal eine romanische Sprache, wird es Ihnen also deutlich leichter fallen, eine weitere zu verstehen. Ein Spanier kommt zum Beispiel ganz gut in Italien zurecht, indem er den spanischen Wörtern eine italienische Endung gibt – das klingt zwar etwas merkwürdig, wird aber im Allgemeinen verstanden.

Da die romanischen Sprachen zu großen Teilen vom Latein abstammen, werden sie manchmal auch als *lateinische Sprachen* bezeichnet. Dass sich nicht nur Lateinamerikaner, sondern auch einige Franzosen, Spanier und Italiener als **latinos** (*la-ti-nos*) vorstellen, hängt also vor allem mit den lateinischen Wurzeln ihrer Sprachen zusammen – und vielleicht auch mit dem guten Ruf der temperamentvollen Menschen.

Was Sie schon können

Wenn Sie Spanisch lernen wollen, sollten Sie erst einmal eine Gedenkminute für Caesar einlegen. Dadurch, dass Süddeutschland und Mitteldeutschland fast 500 Jahre lang von den Römern besetzt waren, gibt es auch im Deutschen viele Wörter lateinischen Ursprungs. Was für ein Glück! So können Sie sich in vielen Fällen das Pauken von Vokabeln sparen. Bei vielen anderen Wörtern gibt es eine gemeinsame griechische Herkunft.

Spanische Wörter, die Sie sicher schon verstehen, weil sie dieselben Wurzeln wie ihre deutschen Entsprechungen haben, sind zum Beispiel: **interesante** (*in-te-re-san-te*), **inteligente** (*in-te-li-chen-te*), **filosofía** (*fi-lo-so-fía*), **fotografía** (*fo-to-gra-fía*), **composición** (*kom-po-si-thion*), **internacional** (*in-ter-na-thio-nal*), **teléfono** (*te-le-fo-no*), **música** (*mu-si-ka*). Und ja, sie bedeuten genau das, was Sie denken! Unnötig, diese Vokabeln zu übersetzen!

Spanische Wörter im Deutschen

In Deutschland gibt es einige Orte, an denen Sie häufiger spanische Ausdrücke hören werden – und wo diese in die deutsche Sprache Einzug gehalten haben: So haben Sie vielleicht schon einmal Tanzstunden für **Tango** (*tang-go*), **Flamenco** (*fla-meng-ko*), **Salsa** (*sal-sa*) oder **Merengue** (*me-reng-ge*) genommen oder in einem spanischen Restaurant **tapas** (*ta-paß*), **paella** (*pa-e-ja*) oder **tortilla** (*tor-ti-ja*) bestellt.

Genießen auch Sie nach dem Mittagessen gelegentlich eine ausgedehnte **siesta** (*sies-ta*)?

Auch in den Schaufenstern von Modegeschäften findet man einige spanische Bezeichnungen. So können Sie zum Beispiel einen **bolero** (*bo-le-ro*) kaufen – ein taillenkurzes Jäckchen, das in Spanien ursprünglich nur von den Toreros getragen wurde. Oder einen lateinamerikanischen **poncho** (*pon-tscho*).

Falsche Freunde

Kennen Sie das? Sie meinen, gerade einen freundlichen Satz in einer Fremdsprache gesagt zu haben und Ihr Gegenüber läuft rot an oder wird auf einmal sehr schweigsam?

Dann haben Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit einen *falschen Freund* erwischt. Ich meine nicht Ihren Gesprächspartner! Vielmehr ist Ihnen wahrscheinlich ein Wort über die Lippen gegangen, das sehr richtig klang, jedoch eine ganz andere Bedeutung hatte als erwartet.

Es lohnt sich, etwas über falsche Freunde zu wissen! Damit Sie gewappnet sind, hier einige Beispiele:

- ✓ **delicado** (*de-li-ka-do*; zart, empfindlich (*nicht*: delikatt))
- ✓ **bravo** (*bra-wo*; mutig, tapfer, wild (*nicht*: brav))
- ✓ **carta** (*kar-ta*; Brief (*nicht*: Karte))
- ✓ **famoso** (*fa-mo-fo*; berühmt (*nicht*: famos))
- ✓ **feria** (*fe-ria*; Jahrmarkt, Warenmesse (*nicht*: Ferien))
- ✓ **regalo** (*rre-ga-lo*; Geschenk (*nicht*: Regal))
- ✓ **culo** (*ku-lo*; Hintern, Arsch (*nicht*: cool))

Das Alphabet auf Spanisch

In diesem Abschnitt lernen Sie die Aussprache der spanischen Konsonanten, Konsonantenverbindungen, Vokale und Vokalverbindungen kennen. Hinter allen spanischen Wörtern und Sätzen finden Sie in Klammern die jeweilige Aussprache, Lautumschrift genannt, und dahinter die Übersetzung. Zum Beispiel: **sí** (*fi*; ja). Besteht ein Wort aus mehreren Silben, werden diese mit einem Bindestrich getrennt: **amor** (*a-mor*; Liebe). Die jeweils unterstrichene Silbe wird betont. Alles klar? Dann kann es ja losgehen!

Lernen Sie zunächst das spanische **alfabeto** (*al-fa-be-to*; Alphabet) kennen. Es wird in dieser Form – wie im Deutschen – nur zum Buchstabieren von Wörtern und Namen verwendet.

| | | | |
|--|-------------------------------|----------------------------|------------------------------------|
| a (<i>a</i>) | b (<i>be</i>) | c (<i>the</i>) | d (<i>de</i>) |
| e (<i>e</i>) | f (<i>e-fe</i>) | g (<i>che</i>) | h (<i>a-tsche</i>) |
| i (<i>i</i>) | j (<i>cho-ta</i>) | k (<i>ka</i>) | l (<i>e-le</i>) |
| m (<i>e-me</i>) | n (<i>e-ne</i>) | ñ (<i>e-nje</i>) | o (<i>o</i>) |
| p (<i>pe</i>) | q (<i>ku</i>) | r (<i>e-rre</i>) | s (<i>e-ße</i>) |
| t (<i>te</i>) | u (<i>u</i>) | v (<i>u-we</i>) | w (<i>u-we do-ble</i>) |
| x (<i>e-kijß</i>) | y (<i>i grie-ga</i>) | z (<i>the-ta</i>) | |
| Doppelbuchstaben: rr (<i>do-ble e-rre</i>) | | ll (<i>e-lje</i>) | ch (<i>tsche</i>) |

Gar nicht so schwer, oder?

Die Aussprache

Zuerst die gute Nachricht: Die meisten spanischen Buchstaben werden genauso ausgesprochen wie die deutschen. Das Spanische hat allerdings einige Buchstaben, die es im Deutschen gar nicht gibt, zum Beispiel das **ñ** oder das **ll**, das als eigenständiger Buchstabe gilt. Andere, wie das **r** oder das **v**, werden anders ausgesprochen, als es Ihnen aus dem Deutschen vertraut ist. Der nächste Abschnitt wird Ihnen helfen, die spanische Aussprache leicht zu verstehen und anzuwenden.



Ein Glück, dass die spanischen Ausspracheregeln regelmäßig sind: Haben Sie sie erst einmal gelernt, sind Sie jedem neuen Wort gegenüber gewappnet!

Vokale

Im Spanischen gibt es wie im Deutschen die fünf Grundvokale **a**, **e**, **i**, **o** und **u**. Sie werden im Wesentlichen gleich ausgesprochen.



Beachten Sie, dass das spanische **o** in den meisten Fällen wie das **o** in »offen« (und nicht wie das **o** in »ohne«) klingt, das spanische **e** hingegen wie das **e** in »Kern« (und eher selten wie das **e** in »Elan«).

Üben Sie die Aussprache der Vokale **o** und **e** mit folgenden Wörtern:

- ✓ **cóndor** (*kon-dor*; Kondor, der Andenvogel, der durch das Lied »El cóndor pasa« berühmt geworden ist)
- ✓ **tres** (*treß*; drei)
- ✓ **seco** (*ße-ko*; trocken)
- ✓ **no** (*no*; nein)
- ✓ **coco** (*ko-ko*; Kokosnuss)

Klingt doch schon mal sehr spanisch! Jetzt können Sie sich an die Vokalkombinationen wagen.

Diphthonge und Co.

Was genau ist denn ein Diphthong? Schlicht und einfach ein Doppellaut. Und was ist das?



Ein Doppellaut besteht aus zwei aufeinander folgenden Vokalen, wie zum Beispiel **ai**. Anders als im Deutschen werden sie im Spanischen beide einzeln ausgesprochen. Beim **ie** in **sierra** (*ßie-rra*; Hochland) hört man also sowohl ein **i** als auch ein **e**.

Es gibt zwei Arten von Vokalverbindungen, die zu unterscheiden sind: die Verbindungen mit **i** oder **u** (Diphthonge) und die Verbindungen ohne **i** oder **u**.



Gibt es in der Verbindung zweier Vokale ein **i** oder ein **u**, wird dieses jeweils schwach gesprochen, das heißt, es ist weniger zu hören. So werden Sie bei dem Wort **bueno** (*bue-no*; gut) vor allem das **e** heraushören. Beide Vokale zusammen gelten als eine Silbe. Zwischen den beiden Vokalen sollte also keinesfalls eine Pause entstehen! Bei allen anderen Vokalverbindungen, also in denen kein **i** und kein **u** vorkommt, werden beide Vokale gleichermaßen stark betont. Diese Art von Vokalverbindungen bilden dementsprechend zwei Silben! Sehen Sie sich im Folgenden einige Beispiele für Vokalverbindungen an.

Doppellaute mit einem schwach (**u** und **i**) und einem stark gesprochenen Vokal gibt es zum Beispiel in folgenden Wörtern:

✓ **cuerpo** (*kuer-po*; Körper)

✓ **viernes** (*bier-neß*; Freitag)

✓ **cuando** (*kuan-do*; wenn)

✓ **aceite** (*a-thei-te*; Öl)

✓ **miel** (*miel*; Honig)

Doppellaute mit zwei stark gesprochenen Vokalen finden sich zum Beispiel in:

✓ **feo** (*fe-o*; hässlich)

✓ **creer** (*kre-er*; glauben)

✓ **marea** (*ma-re-a*; Gezeiten)

✓ **correo** (*ko-rre-o*; Post)

✓ **meollo** (*me-o-jo*; Knochenmark)



Geben Sie besonders bei den Ihnen aus dem Deutschen vertrauten Verbindungen **ei**, **ie** und **au** auf eine spanische Aussprache acht.

Konsonanten

Viele spanische Konsonanten klingen genau so wie ihre deutschen Entsprechungen und sind daher einfach zu lernen. Dennoch gibt es einige Abweichungen: Die Konsonanten **b** und **d** zum Beispiel klingen, in der Wortmitte verwendet, deutlich weicher als im Deutschen. Die Konsonanten **c** und **g** verändern wiederum ihre Aussprache je nachdem, welcher Vokal ihnen folgt.

Folgende Konsonanten werden im Spanischen anders ausgesprochen als im Deutschen: **c**, **g**, **h**, **j**, **ñ**, **q**, **r**, **s**, **b/v**, **y** und **z**. Dazu kommen die Konsonantenverbindungen **rr**, **ll** und **ch**.

Lernen Sie die Besonderheiten der spanischen Aussprache im Folgenden genauer kennen.

Der Buchstabe C

Wie das **c** ausgesprochen wird, hängt vom nachfolgenden Vokal ab. Lernen Sie das **c** am besten gleich in seinen Kombinationen kennen:

✓ **ca**, **co** und **cu** und **c** vor Konsonanten

Bei diesen Wörtern wird das **c** wie ein *k* ausgesprochen:

- **carne** (*kar-ne*; Fleisch)
- **cola** (*ko-la*; Schwanz, Leim)
- **cuba** (*ku-wa*; Fass, Kübel)
- **crema** (*kre-ma*; Creme, Sahne, Rahm)

✓ **ci** und **ce**

Vor einem **i** und vor einem **e** spricht sich das **c** wie ein englisches *th* aus. Sie hatten schon immer Probleme mit dem englischen *th*? Kein Problem. Dann versuchen Sie es einfach mit einem gelispelten »s«. Voilà – jetzt sind Sie dem Ganzen schon ziemlich nahe. In diesem Buch schreiben wir für das **c** vor **i** und **e** ein *th* in der Lautumschrift. Also merken Sie

sich: entweder ein englisches *th* oder ein gelispeltes »s«.
Zum Beispiel:

- **cena** (*the-na*; Abendessen)
- **ciudad** (*thiu-dad*; Stadt)
- **cine** (*thi-ne*; Kino)

Freuen Sie sich darauf, demnächst im spanischen Restaurant selbstbewusst und mit perfektem Akzent eine **cerveza** (*ther-we-tha*; Bier) zu bestellen!



In Teilen Lateinamerikas sowie in einigen südspanischen Regionen wird das **c** vor **e** und **i** wie ein scharfes **s** ausgesprochen, also: **ce** (*ße*) und **ci** (*ßi*). Ein Paradies für *th*-Hasser!

Der Buchstabe G

Auch das **g** verändert seine Aussprache je nachdem, von welchem Vokal es gefolgt wird. Lernen Sie die Kombinationen:

✓ go, ga und gu und g vor Konsonanten

In dieser Kombination wird das **g** wie ein deutsches »g« ausgesprochen. Beispiele sind:

- **gol** (*gol*; Tor (im Fußball))
- **gato** (*ga-to*; Katze)
- **guapo** (*gua-po*; hübsch, gutaussehend)
- **gracias** (*gra-thiaß*; danke)

✓ ge und gi

Das **g** klingt hier wie das *ch* in Bach. In unserer Lautumschrift wird es als *ch* geschrieben. Zum Beispiel:

- **gente** (*chen-te*; Leute)
- **gimnasio** (*chim-na-ßio*; Turnhalle (nicht Gymnasium!))



Um zu erreichen, dass ein **g** auch vor einem **e** und einem **i** wie ein deutsches »g« ausgesprochen wird, wird im Spanischen ein **u** eingeschoben. Achtung: In diesem Fall wird das eingeschobene **u** *nicht* mitgesprochen! Zum Beispiel:

- ✓ **guitarra** (*gi-ta-rra*; Gitarre)
- ✓ **guerrilla** (*ge-rri-ja*; Guerilla)

Der Buchstabe H

Das spanische **h** ist immer stumm, auch am Wortanfang. Es entfällt dementsprechend in der Lautumschrift dieses Buches. Die »Stunde«, **hora** wird also schlicht *o-ra* gesprochen und klingt somit genauso wie der Ausruf **¡Ora!** (*o-ra*; Bete!) Der Unterschied ist in diesem Fall aus dem Kontext zu erschließen.

Der Buchstabe J

Dieser Buchstabe spricht sich, ebenfalls wie das **c** vor **e** und **i**, wie das deutsche *ch* in Bach. Nicht nur das Deutsche hat also Kehllaute! Hier sind einige Beispiele:

- ✓ **junio** (*chu-nio*; Juni)
- ✓ **jefe** (*che-fe*; Chef, Leiter)
- ✓ **José** (*cho-ŷe*; José (ein spanischer Name, der dem deutschen Josef entspricht))

Der Buchstabe Ñ

Das **ñ** besteht aus einem **n** und einer sogenannten Tilde, also einer Schlangenlinie: ~. Es spricht sich wie ein eng miteinander verbundenes *nj*. Eine Entsprechung im Deutschen ist das **gn** in »Champagner«. Sehen Sie sich einige Beispiele an:

- ✓ **niño** (*ni-njo*; Kind)
- ✓ **mañana** (*ma-nja-na*; morgen)
- ✓ **caña** (*ka-nja*; Zuckerrohr, Schilf oder ein 0,2-l-Bier)

Der Buchstabe Q

Das **q** kommt im Spanischen wie im Deutschen nur als **qu** vor. Im Spanischen wird es *k* (ohne *u*!) gesprochen. Sprechen Sie folgende Wörter aus und achten Sie dabei darauf, dass sich kein *u* einschleicht:

- ✓ **querer** (*ke-rer*; mögen, lieben)
- ✓ **pequeño** (*pe-ke-njo*; klein)
- ✓ **tequila** (*te-ki-la*; Tequila, mexikanischer Agaven-Schnaps)

Der Buchstabe R

Das spanische **r** ist ein gerolltes **r**. Es wird ganz vorne im Mund gesprochen, wobei die Zunge ein oder zwei Mal in der Nähe der oberen Schneidezähne vibriert. Da diese Art von **r** weder im Deutschen noch im Englischen vorkommt, gilt es als schwer erlernbar. Aber keine Sorge: Es ist erlernbar! Und wenn es erst einmal gelingt, avanciert es unter Spanischlernenden gleich zum beliebtesten Buchstaben! Wenn Sie ein schnelles **lelelele** sprechen, bewegt sich die Zunge schon fast an der richtigen Stelle! Doch wie kommen Sie von dort zu Ihrem gerollten **r**?



Ein Trick, die korrekte Aussprache des **r** zu lernen, besteht darin, die Buchstabenkombination **t-d** schnell hintereinander zu wiederholen. Sowohl das **t** als auch das **d** werden weit vorne im Mund ausgesprochen – das Abwechseln der beiden Buchstaben führt zu einer leichten Bewegung der Zungenspitze im vorderen Mund. Aus dem schnellen Wiederholen von zum Beispiel *t-da* kann so nach einiger Übung ein *tra* entstehen. Probieren Sie es aus! Ist das *tra* ein-

mal geschafft, können Sie sich langsam zu anderen Kombinationen mit dem *r* vorwagen und das *t* dann weglassen.

Hier einige Wörter zum Üben. Am Wortanfang wird das **r** stärker gerollt als in der Wortmitte oder am Wortende:

✓ **traer** (*tra-er*; bringen, herholen)

✓ **radio** (*rra-dio*; Radio)

✓ **abril** (*a-bril*; April)

✓ **prado** (*pra-do*; Wiese)



Prado soll einfach nur »Wiese« bedeuten? Ja! Dennoch: Die Verwunderung ist verständlich, ist doch das **Museo del Prado** in Madrid in der Tat mehr als ein »Wiesen-Museum«. Es ist schließlich eines der umfangreichsten und wichtigsten Kunstmuseen der Welt!

Der Buchstabe S

Im Spanischen wird das **s** in der Regel wie ein scharfes *s*, also wie das deutsche »ß« ausgesprochen. Um Verwechslungen zu vermeiden und die Aussprache zu erleichtern, schreiben wir dieses spanische **s** in der Lautumschrift als *ß*. In den sehr seltenen Fällen, in denen es weich (also wie das *s* in Sonne) gesprochen wird, taucht es in der Lautumschrift auch als *s* auf. Dazu einige Beispiele:

✓ **casa** (*ka-ßa*; Haus)

✓ **sol** (*ßol*; Sonne)

✓ **mosquito** (*moß-ki-to*; Mücke)

✓ **desde** (*des-de*; seit)

Die Buchstaben B und V

Im Spanischen haben **b** und **v** dieselbe Aussprache, die zwischen einem **b** und einem **w** schwankt. Am Wortanfang klingen beide Buchstaben eher wie das *b* in Baum. In der Mitte eines Wortes sind **v** und **b** dem deutschen »w« näher, insbesondere zwischen zwei Vokalen. In der Lautumschrift werden sie je nach ihrer Position also als *b* oder als *w* geschrieben. Denken Sie jedoch daran, das *w* jeweils mit einer leichten Tendenz zum *b* zu sprechen und andersherum. Hier ein paar Beispiele:

- ✓ **vino** (*bi-no*; Wein)
- ✓ **viernes** (*bier-neß*; Freitag)
- ✓ **grave** (*gra-we*; ernst, schwer)
- ✓ **mover** (*mo-wer*; bewegen)

Der Buchstabe Y

Das **y** wird am Anfang eines Wortes und zwischen Vokalen wie das deutsche »j« ausgesprochen. Am Wortende hingegen klingt es eher wie ein *i*. Ein paar Beispiele hierzu:

- ✓ **yo** (*jo*; ich)
- ✓ **mayo** (*ma-jo*; Mai)
- ✓ **voy** (*boi*; ich gehe)

Der Buchstabe Z

Das **z** spricht sich wie das **c** vor **i** und **e**, also wie ein englisches *th* beziehungsweise wie ein gelispeltes *s*. Es wird daher ebenfalls in der Lautumschrift als *th* geschrieben. Sehen Sie sich folgende Beispiele an:

- ✓ **cabeza** (*ka-we-tha*; Kopf)
- ✓ **zapato** (*tha-pa-to*; Schuh)
- ✓ **cazar** (*ka-thar*; jagen)



Seien Sie besonders gründlich bei der Aussprache des Wortes **cazar** (*ka-thar*). Wenn Sie das **z** hier zu sehr wie ein *ß* aussprechen, klingt das Wort wie **casar** (*ka-ßar*) Spanisch für »verheiraten«! Das kann zu fatalen Missverständnissen führen.

Konsonantenverbindungen

Doppelbuchstaben mit besonderer Aussprache sind im Spanischen: **ch** (*tsche*), **ll** (*lje*) und **rr** (gerolltes *r*).

Das ch

Dieser Doppelbuchstabe könnte Sie vielleicht am Anfang irritieren, da Sie ein deutsches »ch« erwarten. Im Spanischen wird das **ch** hingegen *tsch* ausgesprochen. Hier einige Beispiele für das **ch**:

- ✓ **chico** (*tschi-ko*; Junge)
- ✓ **mucho** (*mu-tscho*; viel)
- ✓ **chuleta** (*tschu-le-ta*; Kotelett)

Das ll

Dieser Doppelkonsonant wird *lj* ausgesprochen, wobei das **l** und das **j** so dicht zusammen gesprochen werden, dass sie wie ein Buchstabe klingen. Sprechen Sie als Übung immer abwechselnd ein **l** und ein **j** in immer schnellerer Folge. Nach einiger Zeit pendelt sich dann ein Laut zwischen dem **l** und dem **j** ein. Herzlichen Glückwunsch: Sie sind bei der richtigen Aussprache angelangt! Da das **j** dem gewünschten Resultat etwas näherkommt als das **l**, wird in der Lautumschrift dieses Buches für das **ll** ein einfaches *j* geschrieben.



Wenn es noch nicht beim ersten Versuch klappt, seien Sie ohne Sorge: Sie werden sicher auch ohne die perfekte Aussprache verstanden. Vermeiden Sie allerdings unbedingt, das **ll** durch ein einfaches **l** zu

ersetzen – ein *j* klingt an dieser Stelle deutlich besser.
Also besser *ma-jor-ka* als *ma-lor-ka* für die beliebte
Ferieninsel im Mittelmeer!

Hier einige Beispiele für das **ll**:

- ✓ **hallar** (*a-jar*; finden)
- ✓ **llamar** (*ja-mar*; rufen)
- ✓ **calle** (*ca-je*; Straße)

Das rr

Schon das einfache **r** enthält im Spanischen einen Schlag der Zungenspitze am Gaumen. Beim doppelten **rr** vibriert die Zunge im vorderen Gaumen gleich mehrmals hintereinander. In der Lautumschrift dieses Buches wird diese Konsonantenverbindung als **rr** geschrieben. Da das **rr** als ein Buchstabe gilt, wird es auch nicht in zwei Silben getrennt.

Trainieren Sie Ihr **rr** an folgenden Beispielen:

- ✓ **tierra** (*tie-rra*; Land, Erde)
- ✓ **perro** (*pe-rrro*; Hund)
- ✓ **torre** (*to-rre*; Turm)

Betonung und Akzente

In einem spanischen Wort wird immer genau eine Silbe betont. Die Regeln dazu sind denkbar einfach, denn es gibt nur zwei Möglichkeiten:

- ✓ Ist der letzte Buchstabe eines Wortes ein Vokal (**a, e, i, o, u**), ein **s** oder ein **n**, wird die vorletzte Silbe betont – egal, wie lang das Wort ist. Also:
 - **casa** (*ka-βa*; Haus)
 - **casas** (*ka-βaβ*; Häuser)

- **castañuela** (*kaß-ta-njue-la*; Kastagnette (spanische Holzklapper, die zumeist beim Tanzen von Flamenco gespielt wird))
- ✓ Ist der letzte Buchstabe eines Wortes ein anderer als die oben genannten, wird die letzte Silbe des Wortes betont. Zum Beispiel:
 - **beber** (*be-wer*; trinken)
 - **español** (*eß-pa-njol*; spanisch)
 - **amistad** (*a-miß-tad*; Freundschaft)

Akzente setzen

Manchmal soll ein Wort an einer anderen Stelle betont werden, als es die beiden Betonungsregeln vorsehen. In diesem Fall wird auf die zu betonende Silbe ein Akzent gesetzt. Damit man *kor-do-wa* statt *kor-do-wa* sagt, steht also auf dem ersten **o** der spanischen Stadt ein Akzent: **Córdoba**.

Ein Akzent wird im Spanischen auch gesetzt, um gleich aussehende Wörter mit unterschiedlichen Bedeutungen voneinander abzugrenzen.

Hier einige Beispiele:

- ✓ **el** (*el*; der) und **él** (*el*; er)
- ✓ **si** (*ßi*; wenn) und **sí** (*ßi*; ja)
- ✓ **que** (*ke*; dass) und **qué** (*ke*; was (als Fragewort))

¿Was ist das? ¡ Satzzeichen mal anders!

Sind Ihnen schon diese ungewohnten Satzzeichen ins Auge gesprungen? Zum Beispiel hier:

- ✓ **¿Cómo?** (*ko-mo*; Wie?)
- ✓ **¡Vamos!** (*ba-moß*; Gehen wir!)

Das umgedrehte Fragezeichen und das umgedrehte Ausrufezeichen gibt es nur im Spanischen! Sie sagen Ihnen schon, bevor Sie den ganzen Satz gelesen haben, ob es sich um eine Frage oder um einen Ausruf handelt. Das ist besonders hilfreich, wenn die Sätze sonst genau gleich sind, wie im folgenden Beispiel:

✓ **¡Vamos a comer!** (*ba-moß a ko-mer*; Gehen wir essen!)

✓ **¿Vamos a comer?** (*ba-moß a ko-mer*; Gehen wir essen?)

Die umgekehrten Fragezeichen und Ausrufezeichen gibt es sogar in der Mitte von Sätzen. Zum Beispiel hier:

✓ **Está bien, ¿no?** (*eß-ta bien no*; Das ist gut, nicht?)

Was genau der Ausruf oder die Frage ist, wird doch hier viel deutlicher als im Deutschen, ¿oder?

Redewendungen für Auskenner

Wenn Sie noch einen Moment brauchen, um eine Antwort im Kopf zu formulieren, eignen sich folgende Sätze hervorragend, um Zeit zu schinden und Ihrem Gegenüber zusätzlich die Wirkung seiner Worte zu verdeutlichen:

✓ **¡Qué guay!** (*ke gu-ai*; Klasse! Super! Wie toll!)

✓ **¿De veras?** (*de be-raß*; Wirklich?)

✓ **¡No me digas!** (*no me di-gaß*; Sag bloß! Wörtlich: Sag mir nicht!)